



Der Rebsortengarten im Staatswingert Frümsern



Was es im Rebsortengarten zu sehen gibt

Mit über 400 Rebsorten und -typen beherbergt der Staatswingert Frümsern des Landw. Zentrums SG eine der grössten Rebsortensammlungen der Schweiz.



Sammlung Schweizer Rebsorten

Sie zeigt fast alle alten Rebsorten, die in der Schweiz in vergangenen Zeiten angebaut wurden.

Einführungssammlung

Sie enthält unbekannte Rebsorten aus der Deutschschweiz. Diese wurden im Rahmen der Inventarisierung gefunden. Sobald die Reben im Ertrag sind, wird versucht, diese Sorten zu bestimmen und zu entscheiden, ob sie erhaltungswert sind.

Diese beiden Sammlungen werden im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

Rebsorten-Schaugarten

Hier sind Wildreben, Kuriositäten, pilzwiderstandsfähige Sorten und Rebsorten aus Europa zu finden. Der Sortenschaugarten dient auch der Sortenbestimmung.

Muscat-Sammlung

Diese Sammlung zeigt die interessantesten Muscat-Typen. Eine besondere Stellung nimmt die Sorte Muscat blanc à petits grains ein, die als eine der ältesten Rebsorten der Welt auch zu den erhaltenswerten Schweizer Rebsorten gehört.

Bio-Rebensammlung

In dieser Sammlung stehen wenig krankheitsanfällige neue Sorten. Diese Parzelle wird konsequent nach den Bio-Richtlinien bewirtschaftet.



Traditionelle Schweizer Rebsorten

Blauer Heunisch

Als eine der ältesten Traubensorten der nachrömischen Zeit zeigen die Heunische von allen die meisten Farbvarianten. In Westeuropa war der Blaue Heunisch eine wichtige Traubensorte und in der Schweiz wurde er 1522 in Spiez zum ersten Mal beurkundet.



Weisser Elbling

Gilt als die älteste Rebsorte Mitteleuropas und war bis ins 19. Jahrhundert auch in der Schweiz sehr weit verbreitet. Der Elbling ist eine reichtragende Rebsorte. Der Wein zeigt eine markante Säure. Der Ursprung dieser Sorte geht bis in die Römerzeit zurück. Der Agrarschriftsteller Plinius nannte sie Vitis Albuelis.



Roter Räuschling

Der Räuschling war im Mittelalter in Europa bekannt und beliebt. Heute wird er nur noch in der Schweiz angebaut, hauptsächlich am Zürichsee, wo er seit dem 18. Jahrhundert dokumentiert ist. Die rote Spielart gibt es nur in der Schweiz. Der eher leichte, fruchtbare Wein hat meist eine elegante Säure und gilt als Spezialität.



Completer

Der Completer ist eine der wenigen Rebsorten, die als ursprünglich schweizerisch gelten, und ist seit 926 in Malans urkundlich belegt. Der Name stammt von den Weinbau betreibenden Benediktinern, die nach dem letzten Abendmahl, dem Komplet, diesen feinen und bukketreichen Wein zur Stärkung von Geist und Leib genießen durften.



Blauer Thuner

Die Herkunft dieser alten Rebsorte ist unklar. Sie wurde aus den Rebbaugebieten von Thun und Spiez an den Zürichsee gebracht, wo sie den Namen Blauer Thuner erhielt. In der Literatur taucht sie erstmals im Jahr 1820 auf. Die vermutlich älteste Rebe im Kanton St.Gallen, die «Schöne Blaue von Quinten», ist ein Blauer Thuner.



Chasselas

Der Chasselas soll schon vor 5000 Jahren am Nil angebaut worden sein. Heute gibt es unzählige Varietäten und Farbvarianten. Seit dem 6. Jahrhundert ist er am Genfersee dokumentiert und wird als Wein- und Tafeltraube angebaut. Heute noch ist Chasselas weltweit die wichtigste Tafeltraubensorte.



Findling von Muhen

Diese schöne blaue Keltertraubensorte wurde in Muhen im Kanton Aargau entdeckt. Die DNA-Analyse ergab eindeutig, dass es sich um eine eigenständige Sorte handelt. Ihr Ursprung liegt aber im Dunkeln, bis heute hat noch niemand herausgefunden, welche Rebsorten sich hier gekreuzt haben.



Schwarzer Erlenbacher

Der Schwarze Erlenbacher ist eine ganz alte Ostschweizer Traubensorte mit grossen schwarzblauen Beeren. Trotz seines starken Wuchses und seines guten Ertrages verschwand er fast völlig. Eine Anekdote erzählt, dass die Winzer früher oft einige Stöcke Schwarzen Erlenbacher beim Eingang ihres Weinbergs pflanzten, da seine Trauben wegen des sauren Geschmacks Traubendiebe abschreckten.



Inventarisierung und Einführungssammlung



Seit 2003 inventarisieren Spezialisten für alte Rebsorten in der gesamten Deutschschweiz Standorte von alten Rebstöcken, wobei sie vor allem den Meldungen aus der Bevölkerung nachgehen. Sie werden dabei durch das Bundesamt für Landwirtschaft im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung von pflanzengenetischen Ressourcen (NAP-PGREL) unterstützt.

Von den Sorten, die nicht sofort bestimmt werden können, schneiden sie Veredlungstriebe, um diese mit je 12 Pflanzen in die Einführungssammlung zur weiteren Beobachtung aufzunehmen. Insgesamt 36 verschiedene Herkunftste stehen dort nun mehrere Jahre, um dann entscheiden zu können, welche der Funde weiterhin erhalten werden sollen.

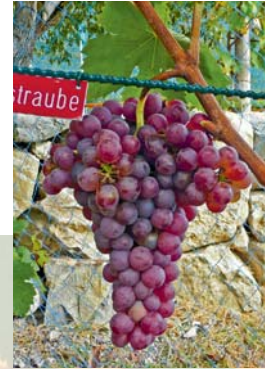


Raritäten

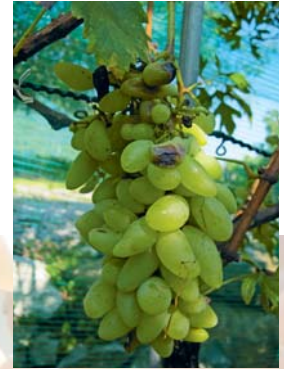


Rosenkranztraube

In dieser Sammlung stehen spezielle Rebsorten, die sich durch irgendeine Besonderheit auszeichnen, beispielsweise die Cornichontraube durch ihre Beerenform, die Pfeffertraube durch ihren Geschmack, die Calebstraube durch ihre übergrossen Trauben, die Rosenkranztraube durch ihren Traubenaufbau oder die Vitis armata – die bewaffnete Rebe – durch ihre Dornen.



Calebstraube



Cornichontraube



Vitis armata

Gerne empfangen wir Besucher

Buchen Sie eine Führung durch unseren Rebberg

Führungen werden mit oder ohne Apéro, Degustation oder Verpflegung angeboten.

Führung

Kosten:

pauschal Fr. 150.–
zuzüglich Apéro,
Degustation
oder Verpflegung



Kontakt:

Landwirtschaftliches
Zentrum SG
Rheinhofstrasse 11
9465 Salez
058 228 24 00
www.lzsg.ch

Fachstelle Weinbau
Markus Hardegger
markus.hardegger@lzsg.ch

www.alterebsorten.ch

